SONNTAGSBRIEF

Evangelische Apostel-Kirchengemeinde Münster

Spruch

Wer die Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes. *(Lk 9,62)*

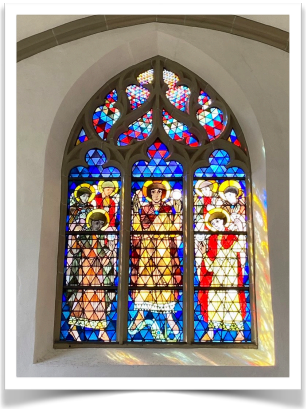
Psalm

16 Die Augen des Herrn merken auf die Gerechten
und seine Ohren auf ihr Schreien. 17 Das Antlitz des
Herrn steht wider alle, die Böses tun, dass er ihren
Namen ausrotte von der Erde. 18 Wenn die Gerechten
schreien, so hört der Herr und errettet sie aus all ihrer
Not. 19 Der Herr ist nahe denen, die zerbrochenen
Herzens sind, und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben. 20 Der Gerechte muss viel leiden,
aber aus alledem hilft ihm der Herr. 21 Er bewahrt ihm
alle seine Gebeine, dass nicht eines von ihnen zerbrochen wird. 22 Den Frevler wird das Unglück töten, und
die den Gerechten hassen, fallen in Schuld. 23 Der Herr
erlöst das Leben seiner Knechte, und alle, die auf
ihn trauen, werden frei von Schuld. *(Ps 34,16-23)*

Gruß

Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser, am Sonntag Okuli geht der Blick nach vorne: „Nicht dauernd zweifeln!“ Am Nachmittag um 17 Uhr spielt das **Blechbläserensemble** ein Konzert mit Werken von Schütz und Boyce bis in die Gegenwart. Am 25.3., 20 Uhr gastiert **Giora Feidmann** in der Apostelkirche. Und am 29.3., 19:30 Uhr und 30.3., 17 Uhr lädt die Kantorei zum **Mozart-Requiem** ein. Am 29.3., 17:30 Uhr findet ein **Kinderkonzert** statt: „Der Fall Mozart“. Jeweils Donnerstags, 19 Uhr setzen wir unsere **Gesprächsreihe** *Gott und die Welt* fort: ein Zustieg ist jederzeit möglich. Am 30.3. setzen wir die Reihe **Theater und Kirche** mit einer Predigt von G. Terhorst (Uni Münster) zu „Wie werde ich reich und glücklich?“ fort. Am 2.4., 18 Uhr gedenken wir in einem ökumenische **Gottesdienst zum Kriegsende** mit Vertretern des Kirchenkreises, der Ökumene, der Stadt und der Studierendengemeinde. Herzliche Einladung!

Herzliche Grüße Ihr Christoph Nooke



Einladung

Gottesdienste

23.03., 8:30 Uhr, JohK,
Gottesdienst mA, Schütz

23.03., 10 Uhr, ApoK,
Gottesdienst, AChoM, Schütz

30.03., 10 Uhr, ApoK,
Gottesdienst, Theater und Kirche,
Terhorst/Nooke

ansprechbar

Pfarrer Dr. Christoph T. Nooke
Telefon: 0251 4 21 27
Mobil: 01522 279 89 54
christoph.tobias.nooke@ekvw.de

Pfarrerin Kerstin Schütz
Telefon: 0251 51028 702
Mobil: 01573 795 06 99
kerstin.schuetz@ekvw.de

Lena Schemann (Büro)
Telefon: 0251 4844 9044
gemeindebuero@apostelkirche-muenster.de
Mo-Fr 10–12 Uhr,
Mo 15:30–17:30 Uhr
Ev. Apostel-Kirchengemeinde
Bergstraße 36–38 ,48143 Münster
www.apostelkirche-muenster.de

Wort

57Und als sie auf dem Wege waren, sprach einer zu
ihm: Ich will dir folgen, wohin du gehst. 58Und Jesus
sprach zu ihm: Die Füchse haben Gruben und die
Vögel unter dem Himmel haben Nester; aber der
Menschensohn hat nichts, wo er sein Haupt hinlege.
59Und er sprach zu einem andern: Folge mir nach! Der
sprach aber: Herr, erlaube mir, dass ich zuvor hingehe
und meinen Vater begrabe. 60Er aber sprach zu ihm:
Lass die Toten ihre Toten begraben; du aber geh hin
und verkündige das Reich Gottes! 61Und ein andrer
sprach: Herr, ich will dir nachfolgen; aber erlaube mir
zuvor, dass ich Abschied nehme von denen, die in
meinem Hause sind. 62Jesus aber sprach zu ihm: Wer
die Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist
nicht geschickt für das Reich Gottes.

(Lk 9, 57–62)

Impuls

Eine krasse Forderung, die Widerspruch erzeugt: „Lass doch die Toten ihre Toten begraben!“ So war Jesus drauf? Das kann er doch nicht wirklich von allen verlangen. Aber wir schauen nochmal genau auf die Szene und sehen: Zuerst kommt das Bekenntnis „Ich will dir folgen!“ Was ist da wohl alles schon passiert in diesem Menschen, bevor er diese Wort aussprechen kann? Welche Abwägungen hat er getroffen? Welche Fragen hat er sich gestellt? Hat er sich das wirklich gut überlegt? Jesus ist kompromisslos in seiner Haltung und in seiner Sendung, daran erinnern wir in der Passionszeit. Kein Zurück mehr. Der Weg führt in die Zukunft, ins Leben.

Wenn wir uns aufmachen, dann ist es falsch, dauernd zurückzuschauen. Weg nach vorn geht nur mit Blick nach vorn. „Meine Augen (Okuli) sehen stets auf den HERRN“, diese Richtung gibt uns der Sonntag vor. In die Zukunft geht dieser Blick, ins Leben. Wer ständig zurückblickt, der läuft früher oder später vor einen Baum, vor eine Wand, in ein Loch und bleibt stecken. Jesus lädt uns ein, unseren Entscheidungen zu vertrauen: Du willst mir folgen? Dann schau nach vorne! Kein ständiges Grübeln und Zaudern: Vertrau den neuen Wegen und kümmere dich nicht um das, was war. Auf in die Zukunft, da wartet das Leben!